

Diese Sicht vertreten offensichtlich auch die internationalen Automobilunternehmen, die ihr Finanzierungsgeschäft für den Pkw-Kauf aufgenommen haben. Zuletzt hat auch Daimler-Chrysler die Zulassung von den chinesischen Behörden erhalten, eine Finanzierungsgesellschaft für den Kauf von Pkws aufzubauen. Bereits im Markt sind der deutsche Finanzdienstleister Volkswagen Financial Service (VWFS) und General Motors. Der Anteil der Finanzierung von Pkws im Privat- und Geschäftskundenbereich über Autobanken liegt bisher erst bei 10%. Erwartet wird mittelfristig ein Anstieg auf 40-50%. (FAZ, 9.12.04)-schü-

---



---

## SVR Hongkong

---



---

### 27 Regierungschef Tung Chee-hwa erfährt offene Kritik durch die Zentralregierung

Wie Hongkonger Quellen berichteten, übte Staats- und Parteichef Hu Jintao erstmals öffentlich Kritik am Hongkonger Regierungschef (*Chief Executive*) Tung Chee-hwa, als beide anlässlich der Feierlichkeiten zum fünften Jahrestag der Rückgabe der Sonderverwaltungsregion (SVR) Macau an die VR China am 20. Dezember in Macau zusammentrafen (zum Jahrestag der Rückgabe Macaus siehe auch Übersicht in diesem Heft).

Während Hu Jintao an Lob für die SVR Macau nicht sparte und vor allem die erfolgreiche Arbeit des wieder gewählten Regierungschefs Edmund Ho preiste, sah sich sein Hongkonger Kollege mit Zurechtweisungen konfrontiert. So bemängelte Hu die Leistungen der Hongkonger Regierung und forderte mehr Volksnähe und die Lösung wirtschaftlicher und sozialer Probleme sowie ein stärkeres Bemühen um die Wahrung eigener und nationaler Interessen unter der Formel „ein Land, zwei Systeme“. Die Hongkonger Regierung müsse sich seiner Unzulänglichkeiten bewusst werden und seine Regierungsfähigkeit verbessern, so Hu.

Chief Executive Tung Chee-hwa bemühte sich demgegenüber um eine

wohlwollende Interpretation von Hus Aussagen, indem er sie vor allem als eine Aufmunterung wertete. Seine Sichtweise zu Hus Kritik tat er auch in einer Pressemitteilung kurz nach seiner Rückkehr aus Macau kund. „I hope I don't disappoint you again by telling you it was not a dressing down“, so seine Antwort auf die Frage eines Reporters, wo genau er Unzulänglichkeiten und Verbesserungspotenzial sehe. Er sehe darin vielmehr ein Lob seiner bisherigen Leistungen verknüpft mit einer völlig legitimen Aufforderung, die Anstrengungen weiterhin zu verbessern, so Tung. Mitglieder seines Kabinetts beurteilten Hus Worte ganz unterschiedlich. Finanzminister Henry Tang schloss sich beispielsweise Tungs positiver Interpretation sogleich an. Der Minister für Gesundheit, öffentliche Wohlfahrt und Ernährung Yeoh Chow sprach hingegen von einer Lektion, die der Hongkonger Regierungschef erhalten habe und erklärte, er könne die Forderung nach mehr Einheit gut nachvollziehen.

Hongkonger Medien stimmten der positiven Beurteilung von Hus Kritik durch den Regierungschef erwartungsgemäß nicht zu, sondern griffen diese Zurechtweisung in ihrer Berichterstattung sofort auf ihren Titelseiten auf. Auch internationale Medien bewerteten Hus öffentlichen Tadel als Indiz dafür, dass die Unzufriedenheit der Zentralregierung mit den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Hongkong doch außergewöhnlich groß sein müsse, da eine solche öffentliche Kritik ungewöhnlich sei. Zwar waren Hus Belehrungen kein Bestandteil der offiziellen Gespräche, seine Aussagen machte er vielmehr nebenbei, als Hu sich für den Fototermin positionierte. Doch dass er sie vor laufender Kamera traf, verleiht seiner Kritik besonderen Nachdruck. Schließlich erhöht sich auf diese Weise der Druck auf die Tung-Regierung enorm, die Regierungsführung zu optimieren – insbesondere im Hinblick auf die noch ausstehende Entscheidung zur Einführung von allgemeinen Direktwahlen. (SCMP, 20., 21., 22., 23.12.04; Hong Kong SAR government website, 20.12.04; MB online, 22.12.04, nach BBC PF, 23.12.04; IHT, 21.12.04; WSJ, 20., 21.12.04; ST, 22.12.04; FT, 21.12.04; NZZ, 22.12.04; XNA, 20.12.04; Xinhua, 20.12.04, nach BBC PF, 21.12.04; RMRB, 21.12.04) -kw-

### 28 Democratic Party wählt neuen Parteivorsitzenden

Die Democratic Party (DP) wählte an ihrem Parteitag am 12. Dezember den 48-jährigen Lee Wing-tat, Abgeordneter der Hongkonger Legislativversammlung (*Legislative Council, Leg-Co*) und vormaliger stellvertretender Parteivorsitzender, zu ihrem neuen Parteivorsitzenden. Lee setzte sich gegen seinen Herausforderer Chan Kong-ming, Sprecher für Bildungspolitik der DP, durch. Damit gab es erstmals in der Geschichte der DP einen echten Konkurrenzkampf um das höchste Parteiamt.

Sein Amtsvorgänger Yeung Sum hatte bereits im November angekündigt, Konsequenzen aus dem schlechten Abschneiden seiner Partei bei der Wahl zur Legislativversammlung am 12. September ziehen zu wollen, die in der Folge ihre Position als stärkste Kraft im LegCo abgeben musste (vgl. C.a., 2004/11, Ü 34).

Der neue Parteivorsitzende gab nach seiner Wahl sogleich bekannt, dass er ohne Vorbedingungen den offenen Dialog mit der Zentralregierung suchen werde. Gleichzeitig werde er sich für innerparteiliche Reformen einsetzen, damit auch jüngeren Mitgliedern ein größeres Stimmengewicht zukommen könne. Wichtiges Ziel sei außerdem, die Popularität der DP zu stärken, um wieder einen größeren Wählerkreis an sich binden zu können – verstärkt auch in der Hongkonger Mittelklasse. Zur Erreichung ihrer politischen Ziele sehe er darüber hinaus die Bildung von Netzwerken und verstärktes Engagement in den einzelnen Regierungsbezirken, also insbesondere außerhalb der Legislative, als unerlässlich an. Eine breitere Zustimmung der Hongkonger Bevölkerung und damit ein besseres Abschneiden bei den zukünftigen Wahlen könne nach Lees Meinung nur auf diese Weise erreicht werden. Zwar deutet die erstmalige Wahl eines Parteivorsitzenden mit Gegenkandidaten auf ein Umdenken in der DP. Da Lee in der Vergangenheit allerdings nicht als radikaler Reformler von sich Reden machte, ist nicht von einer schnellen innerparteilichen Umstrukturierung und Neuausrichtung auszugehen.



Unterdessen kündigte auch die Beijing-freundliche Hong Kong Progressive Alliance an, Konsequenzen aus ihrem Wahldebakel zu ziehen. Da sie im September den Einzug in die dritte Legislativversammlung verfehlte, werde der Vorsitzende Ambrose Lau ebenfalls auf seine Wiederwahl verzichten. Daneben formierte sich in der Hongkonger Parteienlandschaft eine neue Partei. Wie die Hongkonger Tageszeitung *South China Morning Post* berichtete, gründete eine Gruppe von zehn regierungsfreundlichen Geschäftsmännern bereits Ende November die People's Party, dessen Vorsitzender Feng Xiaoping sei, der ehemaliger Geschäftsführer des Senders Asia Television. Das Zielpublikum der People's Party stelle die Hongkonger Mittelklasse dar, die die Erreichung des Ziels von allgemeinen Direktwahlen in gradueller und geordneter Weise befürworte, so der Bericht. (WSJ, 12.12.04; RTHK, 12.12.04, nach BBC PF, 13.12.04; SCMP, 13., 14., 15., 21.12.04) -kw-

### 29 Personelle Umbesetzung im chinesischen Verbindungsbüro in Hongkong

Ende Dezember nahm die Zentralregierung in Beijing einige personelle Umbesetzungen im Hongkonger Verbindungsbüro vor.

Zou Zhekai, stellvertretender Direktor des Verbindungsbüros der chinesischen Regierung in Hongkong, wurde am 21. Dezember ohne Angabe von Gründen von seinem Dienstposten abberufen. Ab 2005 soll er das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden der Provinzkomitees der chinesischen Konsultativkonferenz in der südostchinesischen Provinz Fujian bekleiden. Obwohl sein neuer Posten höher dotiert ist, wird er faktisch über weniger Macht verfügen. Sein Wechsel kann demnach als Degradierung gewertet werden. Pro-chinesische Quellen führen Zous Abberufung auf seine unzureichende Berichterstattung während der Massendemonstrationen am 1. Juli 2004 zurück. So wurde ihm vorgeworfen, falsche, genauer gesagt zu geringe, Zahlenangaben nach Beijing weitergeleitet zu haben. Für seine scharfe Kritik an den Massendemonstrationen war er auch von Hongkonger Medien kritisiert worden. Insbe-

sondere seine Aussagen, er befürchte, die Große Proletarische Kulturrevolution könnte nach Hongkong zurückkehren und Hongkong werde zu einer Stadt des Tumults verkommen, stießen auf heftige Gegenreaktionen.

Ende Dezember berichtete die Hongkonger Tageszeitung *South China Morning Post*, dass das Verbindungsbüro eine neue Abteilung gegründet habe, deren Aufgabe es sei, sich die Unterstützung von denjenigen Institutionen und Gruppierungen zu sichern, welche die Hongkonger Mittelklasse repräsentieren. Dies spiegelt die Bemühungen um mehr Sympathie bei den Hongkonger Bürgern durch die parteistaatliche Führung in Beijing wider. Des Weiteren werde ab sofort Jiang Shigong, Professor an der Beijinger Universität und Spezialist für Verfassungsrecht, Forschungsaufgaben zum Konzept „ein Land, zwei Systeme“ übernehmen. Jiang ist bekannt für eine kontroverse Beurteilung der Hongkonger Verfassung, des *Basic Law*. Nach dem Bericht stehe seine Berufung im Zusammenhang mit dem Wunsch nach umfassenderen Forschungen zu den wichtigsten rechtlichen und politischen Fragestellungen zu Hongkong. (*Ping Kuo Jih Bao*, 22.12.04, nach BBC PF, 25.12.04; SCMP, 30.12.04) -kw-

### 30 65% der Hongkonger online

Einer Erhebung von Mitte 2004 zufolge besitzen 1,58 Mio. Hongkonger Haushalte einen PC, von diesen sind 91,3% (1,44 Mio.) mit dem Internet verbunden, was 64,9% aller Haushalte entspricht. Ein Jahr zuvor waren es nur 60%. Auch die Nutzung elektronischer Dienstleistungen ist im letzten Jahr weiter gestiegen. Während sie im Allgemeinen bei den über 15-Jährigen mit 96,5% recht hoch ist, kaufen allerdings nur 7,1% online ein. Online-Dienstleistungen der Regierung werden von 1,64 Mio. Menschen in der genannten Altersgruppe genutzt (28,5%). Von den geschäftlichen Einrichtungen nutzen 58,4% Computer und 50,4% das Internet – auch diese Zahlen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Am höchsten ist die Nutzung in den Bereichen Finanzwesen, Versicherung, Immobilien und Business Services mit 82,3% (PC) bzw. 76,9% (Internet), gefolgt

von den Bereichen Herstellung, Elektrizität und Gas (63,1% bzw. 54,1%). (XNA, 6.12.04) -gs-

### 31 Immer mehr Hongkonger in Guangdong

Auf der Basis von Interviews mit 2.014 Haushalten im Perlfussdelta und weiteren Befragungsrunden mit 3.000 Personen, vornehmlich aus dem herstellenden Gewerbe, haben das Hongkonger Planungsamt und das Bauamt der Provinz Guangdong ermittelt, dass immer mehr ausgebildete junge Männer von Hongkong nach Guangdong pendeln oder migrieren, um dort zu arbeiten. 90% der „Hongkonger Haushalte“ im Perlfussdelta haben ihren Arbeitsplatz nach 1995 dorthin verlegt, nur rund 9% vorher. Zwei Drittel der Hongkonger, die in den neuen Boomstädten arbeiten, sind zwischen 31 und 50 Jahre alt, die Hälfte von ihnen hat mindestens einen Sekundarschulabschluss und 90% sind Männer. 79% arbeiten für ausländische Unternehmen und 65% sind Manager oder Verwaltungskräfte mit durchschnittlichen Monatslöhnen von 13.000 HK\$ (1.275 Euro).

Insgesamt arbeiten rund 200.000 Hongkonger in der Volksrepublik. Während viele bisher das Pendeln vorgezogen, nimmt aufgrund der steigenden Lebensverhältnisse die Zahl derjenigen zu, die ihren Wohnsitz dorthin verlegt haben. Dies gilt auch für Luxusapartements. Centaline (China) Property Consultants verzeichnete einen Anstieg der Käufe sowohl von älteren als auch von neuen Wohnungen. Stiegen Erstere um 24% gegenüber dem Vorjahr, und zwar auf 2.550 mit einem Volumen von 1,2 Mrd. HK\$ (118 Mio. Euro), so nahmen Letztere um 6% auf 19.300 mit einem Volumen von 1,16 Mrd. HK\$ (114 Mio. Euro) zu. Die beiden aktivsten Märkte sind Shenzhen und Guangzhou, wobei die Preise pro Quadratmeter um 30% auf 7-8.000 HK\$ (686-784 Euro) gestiegen sind. (SCMP, 15., 23.12.04) -gs-

### 32 Probleme mit der englischen Sprache

Die Sprachkompetenz seiner Bürger ist für Hongkong eine wichtige Frage, sei es Hochchinesisch für die Zusam-



menarbeit mit der Volksrepublik oder Englisch zu Erhalt der komparativen Vorteile in der Weltwirtschaft (vgl. auch C.a., 2004/8, Ü 30). Vor diesem Hintergrund wurden 75.000 Schüler in der Grundschulstufe Drei in einem vom Erziehungsministerium durchgeführten umfassenden Test auf ihre Schreib-, Lese-, Hör- und Sprechfähigkeiten in Chinesisch, Englisch und Mathematik geprüft. Die geforderten Leistungen erbrachten 85% der Prüflinge in Mathematik, 83% in Chinesisch und nur 76% in Englisch. Die Schwachen hatten vor allem Probleme mit der Aussprache und dem Hören (sie verwechselten „13“ und „30“ oder „cut“ und „cute“). Da Englisch nur zweite Sprache ist und in den Familien nicht gesprochen wird, sah das Ministerium die Ergebnisse nicht als problematisch an. (SCMP, 3.12.04) -gs-

### 33 Wohlfahrtsbudget gekürzt

Die Kürzung des Wohlfahrtsbudgets um 2,1% oder 221,6 Mio. HK\$ (21,7 Mio. Euro) für 2005 ist bei den Wohlfahrtsorganisationen auf scharfe Kritik gestoßen. Während das Ministerium auf im Vergleich zu anderen Bereichen moderate Kürzungen hinwies und Umschichtungen zugunsten der Familienhilfe und Unterstützung für Behinderte ankündigte, zeigten sich die 182 NGOs im Wohlfahrtssektor sehr enttäuscht, zumal die Entscheidungen einseitig getroffen wurden. Sie sehen die Wohlfahrtsfonds bereits überdehnt; die angekündigten Kürzungen ihrer Zuwendungen um 1% werden zu Einschnitten bei der häuslichen Hilfe oder der freien Jugendarbeit führen. (SCMP, 27.11.04) -gs-

### 34 Hilfe für Tsunami-Opfer

Regierungschef Tung Chee-hwa hat unmittelbar nach der Tsunami-Katastrophe in Süd- und Südostasien schnelle Hilfe für die betroffenen Hongkonger und chinesischen Bürger zugesagt und den Leiter der Verwaltung Donald Tsang mit der Koordination der Hilfsmaßnahmen beauftragt. Parteien und Hilfsorganisationen begannen unmittelbar mit dem öffentlichen Sammeln von Spenden, die bis zum 6. Januar auf 500 Mio. HK\$ (49 Mio. Euro) angestiegen sind. Die Hongkonger Regierung sagt 17 Mio.

HK\$ Hilfe zu (1,7 Mio. Euro). Bis zum 1.1.05 wurden immer noch 170 Hongkonger vermisst. (XNA, 28.-31.12.04; SCMP, 30.12.04, 7.1.05) -gs-

---



---

## SVR Macau

---



---

### 35 Neue Regierung ernannt

Am 4. Dezember ernannte Chinas Staatsrat auf Vorschlag von Regierungschef Edmund Ho Macaus Führungspersonal für die zweite (fünfjährige) Amtszeit, die am 20. Dezember beginnt. Es gab keine Neubesetzungen, sodass die neue Regierung wieder wie folgt aussieht:

- Ministerin (Sekretärin) für Verwaltung und Justiz: Florinda da Rosa Silva Chan (Chen Limin),
- Minister (Sekretär) für Wirtschaft und Finanzen: Francis Tam Pak Yuen (Tan Boyuan),
- Minister (Sekretär) für öffentliche Sicherheit: Cheong Kuok Va (Zhang Guohua),
- Minister (Sekretär) für soziale Angelegenheiten und Kultur: Fernando Chui Sai On (Cui Shi'an),
- Minister (Sekretär) für Transport und öffentliche Einrichtungen: Ao Man Long (Ou Wenlong),
- Kommissar für Korruptionsbekämpfung: Cheong U (Zhang Yu),
- Präsidentin des Rechnungshofs: Fatima Choi Mei Lei (Cai Meili),
- Generalbevollmächtigter des Polizeidienstes: José Proença Ló Branco,
- Generaldirektor des Zolls von Macau: Choi Lai Hang (Xu Liheng),
- Generalstaatsanwalt: Ho Chio Meng (He Chaoming).

Dass die führenden Positionen weiterhin mit denselben Personen besetzt sind, nannte Edmund Ho von Vorteil für die Regierung, weil dadurch die Kontinuität ihrer Politik und Regierung gewahrt sei. Er sei zuversichtlich, dass seine Regierungsmannschaft weiter eng zusammenarbeiten und ihre Verwaltung verbessern werde, um das Ziel, der Bevölkerung eine höhere Lebensqualität zu bieten, zu erreichen.

Am 15. Dezember ernannte der Regierungschef in Einklang mit Artikel 57

des *Basic Law* der Sonderverwaltungsregion (SVR) Macau den zehnköpfigen Exekutivrat (*zhengzheng weiyuanhui*). Ihm können sieben bis elf Mitglieder angehören, die der Regierungschef aus den leitenden Beamten der Exekutivorgane, Mitgliedern der Gesetzgebenden Versammlung und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens auswählt und ernennt. Die Mitglieder müssen chinesische Staatsbürger mit ständigem Wohnsitz in der Region sein. Der alte Exekutivrat war im September 1999 von Edmund Ho ernannt worden und hatte aus den fünf Ministern sowie aus drei Mitgliedern der Gesetzgebenden Versammlung und zwei Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bestanden. Dem neuen Exekutivrat gehört nur noch ein Minister an, die Justizministerin; vier Mitglieder der Gesetzgebenden Versammlung und fünf Prominente sind jetzt dabei. Das Grundgesetz der SVR Macau definiert den Exekutivrat als „ein Organ, das dem Regierungschef bei politischen Entscheidungen zur Seite steht“ (Art. 56). (Macau Government Information Bureau web site, www.gcs.gov.mo, 9., 15.12.04; XNA, 9., 15.12.04; Art. 57 des *Basic Law*, s. C.a., 1993/5, S.497) -ljk-

### 36 Fünf Jahre SVR – Staatspräsident Hu Jintao besucht Macau

Hu Jintao, ZK-Generalsekretär, Staatspräsident und Vorsitzender der ZK-Militärkommission, besuchte vom 19. bis 20. Dezember erstmals Macau. Er nahm an den Feierlichkeiten zum fünfjährigen Bestehen der SVR Macau und zur Amtseinführung der zweiten SVR-Regierung teil.

Am 19. vormittags landete Hus Maschine auf dem Flughafen. Zu seiner hochkarätigen Entourage gehörten u.a. der Direktor des ZK-Hauptbüros Wang Gang, Generalstabschef Liang Guanglie, Staatsratskommissar Tang Jiaxuan und der Direktor des Büros des Staatsrats für Hongkong und Macao Liao Hui. Experten zufolge ist diese Gruppierung noch höher anzusiedeln als die, die den Tross des damaligen Präsidenten Jiang Zemin 2002 bei den Feiern zum fünfjährigen Jahrestag der Rückgabe Hongkongs bildete. Hu nutzte nach Ansicht von Beobachtern den Besuch, um seine politischen und



militärischen Muskeln spielen zu lassen. Nachdem er beim APEC-Gipfel in Chile sein diplomatisches Geschick demonstriert hatte, konnte er den Besuch in Macau nutzen, um seine Dominanz auch bei den inneren Angelegenheiten herauszustreichen. Über 500 Journalisten von 84 Medienorganisationen hatten sich angemeldet. Das chinesische Fernsehen berichtete live von Hus Ankunft in Macau. In einer kurzen Stehgreifrede lobte er Macau für die bemerkenswerten Erfolge bei der Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in den fünf Jahren nach der Rückkehr zu China.

Hu weihte am Nachmittag die planmäßig fertig gestellte Sai-Van(West-See)-Brücke ein, die dritte Brücke, die die Halbinsel Macau mit der Insel Taipa verbindet. Es ist das größte öffentliche Bauprojekt seit Gründung der SVRM. Mit dem Bau der 2,2 km langen, über 560 Mio. MPtc (etwa 70 Mio. US\$) teuren Brücke war im Oktober 2002 begonnen worden. Die harfenförmige Kabelbrücke hat zwei Ebenen. Die obere verfügt über sechs Fahrspuren, die untere röhrenförmige, die bei Taifunen geöffnet wird, hat vier Spuren und kann in Zukunft noch eine Kleinbahn aufnehmen. Es ist die erste Brücke dieser Art in der Welt. Die Kabel in 10-Meter-Intervallen sind so angeordnet, dass ein M-förmiger Bogen entsteht (M für Macau). Macau und Taipa wurden erstmals 1974 durch eine zweispurige Brücke verbunden. Infolge des wachsenden Verkehrsaufkommens wurde 1994 die zweite Brücke eingeweiht. Die meisten Menschen leben auf der Halbinsel Macau, die an die Stadt Zhuhai grenzt, während Taipa den Internationalen Flughafen, die Universität, ein großes Stadium, eine Pferderennbahn und Wohnviertel beherbergt. Gebaut wurde die Brücke von der Chon Tit (Macau) Investment and Development Co. Ltd., einer Tochtergesellschaft der China Railway Construction Company. Danach standen die Ruinen der St. Pauls-Kirche, das Macau-Museum und das Monte Fort auf dem Besichtigungsprogramm. Anschließend besuchte Hu Jintao noch eine höhere Schule für Arbeiterkinder und die Familie eines Busfahrers. Abends empfing der Staatspräsident Macaus Regierungschef in seinem Hotel. Auf dem Bankett, das die Regierung dann im Macau Tower zu

seinen Ehren für 300 Personen gab, pries Hu Jintao die SVRM dafür, eine neue historische Situation geschaffen zu haben: die Gesellschaft sei stabil und harmonisch, die Wirtschaft wachse stetig, und die Menschen könnten in Ruhe ihrer Arbeit nachgehen. Die Entwicklung in den fünf Jahren habe überzeugend demonstriert, dass die Politik „Ein Land, zwei Systeme“ der grundlegende Garant für Macaus nachhaltige Entwicklung und langfristige Prosperität und Stabilität sei. „Entschlossen und unbeirrbar“ werde die Zentrale weiterhin die Politik „Ein Land, zwei Systeme“ umsetzen, die Autorität des *Basic Law* schützen und Macau nach dem Gesetz regieren, die Regierung der SVRM bei der Entwicklung der Wirtschaft, der Verbesserung des Lebensstandards und der Aufrechterhaltung der Stabilität unterstützen sowie [das Prinzip] „Macauer regieren Macau“ und ein hohes Maß an Autonomie mit den Patrioten als Hauptstütze umsetzen und „die größtmögliche Einheit unter dem Banner der Liebe für das Vaterland und Macau“ erreichen. Die erfreuliche Lage in Macau heute sei eng verknüpft mit der ausgezeichneten Situation von Reform und Entwicklung auf dem Festland. Wenn die Nation als Ganzes gut dastehe, werde es für Macau zwangsläufig noch besser werden.

Am Morgen des 20. Dezember fand auf dem Platz des Goldenen Lotos eine Flaggenzeremonie ohne Hu Jintaos Teilnahme statt. Anschließend wurde im Kulturzentrum die Zeremonie zum 5. Jahrestag der SVR und zur Amtseinführung der zweiten SVR-Regierung mit ca. 600 Gästen abgehalten. Edmund Ho, die wichtigsten Regierungsvertreter und die Mitglieder des Exekutivrates legten den Eid ab. Vor der Vereidigung war Hu Jintao mit Hongkongs Regierungschef Tung Chee-hwa zusammengetroffen und hatte sich von ihm über seine Arbeit berichten lassen. Ganz im Gegensatz zu Edmund Ho musste Tung Chee-hwa von Hu Jintao Kritik an seiner Amtsführung hinnehmen, und dies auch noch in Anwesenheit seines Macauer Amtskollegen.

In seiner Rede beim Festakt lobte Präsident Hu Jintao Macau für die erfolgreiche Umsetzung des Prinzips „Ein Land, zwei Systeme“. Macau habe die Schwierigkeiten und Herausfor-

derungen, die die Finanzkrise in Asien, die Veränderungen im externen wirtschaftlichen Umfeld und die SARS-Epidemie mit sich gebracht hätten, überwunden und erfreue sich jetzt gesellschaftlicher Stabilität und Harmonie und eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums. „Ein Land, zwei Systeme“ ist ein beispielloses Unterfangen. Während der Sozialismus im Hauptteil des Landes praktiziert wird, ist es eine ganz neue Aufgabe für die Regierungsgewalt der Zentralregierung, wie die beiden Sonderverwaltungsregionen Hongkong und Macau, wo der Kapitalismus praktiziert wird, in Einklang mit dem Prinzip 'Ein Land, zwei Systeme' angemessen zu verwalten, aufzubauen und zu entwickeln und wie ihre langfristige Prosperität und Stabilität zu bewahren sind. Es ist auch eine ganz neue Aufgabe, mit der die Regierungen der beiden Sonderverwaltungsregionen Hongkong und Macau konfrontiert sind. Deshalb ist es sowohl für die Zentralregierung und die beiden SVR-Regierungen notwendig als auch für die Landsleute in Hongkong und Macau, in der Praxis der Umsetzung des Prinzips 'Ein Land, zwei Systeme' aktiv Erkundigungen anzustellen und unaufhörlich voranzuschreiten. Da [das Prinzip] 'Ein Land, zwei Systeme' etwas ganz neues ist, stoßen wir gezwungenerweise im Verlauf seiner Umsetzung in die Praxis auf einige Widersprüche.“ Hu Jintao setzte vier Hoffnungen in die Regierung und alle Bevölkerungsschichten. „Erstens hoffe ich, dass ihr die Menschen in den Mittelpunkt stellt und ständig das Niveau der Regierungsgewalt verbessert.“ Hier zitierte er Konfuzius: „Die Menschen sind die Grundlage des Landes, und wenn die Grundlage fest ist, wird das Land friedlich sein.“ „Zweitens hoffe ich, dass ihr eure Energien darauf konzentriert, die nachhaltige und gesunde Entwicklung der Wirtschaft Macaus zu fördern. Entwicklung ist ein ehernes Gesetz. ...Drittens hoffe ich, dass ihr euer Augenmerk auf die langfristigen Interessen richtet und die Förderung von Talenten, die für Macaus Entwicklung notwendig sind, intensiviert. Letzten Endes bedeutet Wettbewerb in der heutigen Welt Wettbewerb der Talente. ... Viertens hoffe ich, dass ihr Stabilität aufrechterhaltet und euch darum bemüht, eine harmonische Gesellschaft